



Hans-Joachim Otto MdB

Vorsitzender des FDP-Bezirksverbandes Rhein-Main

Mitglied des Bundesvorstandes der FDP

Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien
des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

OTTO: Frankfurt ist die Telekommunikationshauptstadt Europas

Frankfurt am Main, 17. Oktober 2007

Anlässlich der heute in Frankfurt stattfindenden „Carrier Networking Exchange“ (CNX), Europas größtes Treffen der wichtigsten Anbieter und Dienstleister der Internetbranche, erklärt der Frankfurter FDP-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages **Hans-Joachim Otto**: „Frankfurt ist die Telekommunikationshauptstadt Europas. Hier befindet sich nicht nur der größte Internetknoten Deutschlands, sondern auch Europas größter Telekommunikationsknotenpunkt. Mehr als 200 Internet-Provider aus über 25 Ländern wickeln ihren elektronischen Datenverkehr hier ab. Frankfurt ist damit der mit Abstand wichtigste Standort zur Abwicklung von Kommunikation und elektronischem Datentransfer in Europa und gemessen am Datendurchsatz sogar der zweitgrößte Internetknoten der Welt.“ Von der führenden Rolle Frankfurts für die Internet- und Telekommunikationsbranche nehme ein Großteil der Öffentlichkeit, aber leider auch viele verantwortliche Politiker in der Region kaum Notiz und das müsse sich ändern. „Die Stadt Frankfurt muss ihre Bedeutung für die digitale Kommunikation und den elektronischen Austausch in das Standortmarketing einbinden sowie offensiv Werbung damit und dafür machen. Der digitale Datentransfer birgt enorme Chancen und hohes Potenzial für den heimischen Standort. Das muss noch mehr genutzt werden,“ so Otto.

Gefordert sei auch ein Einsatz auf allen politischen Ebenen für weniger Bürokratisierung und mehr Rechtssicherheit in der elektronischen Kommunikation, dies liege im ureigensten Interesse Frankfurts. Hier gäbe es noch einiges zu tun, zeigt sich Otto überzeugt. „Momentan herrschen noch Doppelzuständigkeiten und –regulierungen, die den Anforderungen der schnelllebigen Branche nicht gerecht werden. Die FDP-Bundestagsfraktion hat deshalb einen Antrag zur Verbesserung des deutschen Telemediengesetzes gestellt. Darin wird die Bundesregierung aufgefordert, gemeinsam mit den Bundesländern ein Konzept zu erarbeiten, wie Aufsicht und Regulierung für Rundfunk, Medien und Telekommunikation einheitlich und transparent gestaltet werden können, damit die Innovations- und Wirtschaftskraft, die den elektronischen Dienstleistungen innewohnen, nicht weiterhin durch überholte Strukturen gehemmt werden“.

Redaktion und verantwortlich i.S.d.P.:

Roland Philippi, Tel: 069/ 97160-204, Fax: 069/ 97160-222, Email: wahlkreis@hansjoachimotto.de

Christian Zeis, Tel: 06172/ 998452, Fax: 06172/ 998462, Email: zeis-pr@t-online.de

www.hans-joachim-otto.de